TZIZIT – SCHAUFÄDEN HABEN ERINNERUNGSWERT – PARASCHA SCHLACH LECHA

15. Mai 2018 – 1 Sivan 5778



TZIZIT – SCHAUFÄDEN HABEN ERINNERUNGSWERT

• Das Wort „Tzizit“ kann auf die äußerliche Form der Fäden deuten, die wie „Haarlocken“ von den Ecken der Kleidung herunter hinneigen.

• Oder aber benennt das Wort „Tzizit“ die Funktion der Fäden als „Schaufäden“ (vom Verb „tzietz“, sehen).

• Der himmelblaue Faden wird mit der blauen Farbe der Chalason-Schnecke aus dem Adriatischen Meer gefärbt.

• Tzizit haben Erinnerungswert: die Gematria, der Zahlenwert des Wortes Tzizit ist sechshundert. Mit den acht Fäden und den fünf Knoten kommt man auf die Zahl sechshundertunddreizehn. Durch die Tzizit werden wir an alle sechshundertunddreizehn Gebote erinnert.

• Tzizit lassen unser Herz und unsere Augen nicht ins Leere schweifen, uns nicht zu Unwichtigem ablenken: Herz und Augen sind die Spione des Körpers, da sie uns zu AWEROT, zu

Übertretungen verleiten: „das Auge sieht, das Herz begehrt und der Körper vollzieht die Übertretung“.

EXODUS UND TZIZIT

Weshalb steht der Exodus, also der Auszug aus Ägypten, in Kontext zu den Tzizit? G“tt möchte keine religiöse Unehrlichkeit: „Ich machte in Ägypten den Unterschied zwischen Erstgeborenen und Nachgeborenen. Auch werde ICH unterscheiden und denjenigen bestrafen, der einen Faden mit einer unechten himmelsblauen Farbe an seine Kleidungsstücke hängt und sagt: „Dieses ist das vorgeschriebene Blau.“ Hier wird eine erste Verbindung zwischen dem Auszug aus Ägypten und der Mitzwa (dem Gebot) von Tzizit gelegt.

AN DEN ECKEN

Aber es gibt mehr. Tzizit werden an den Ecken der Bekleidung angebracht. „Auf den Flügeln (Ecken) ihrer Kleidung“ korrespondiert mit : „Und ich habe Euch auf Adlerschwingen getragen“ (Schmot/Ex. 19:4) beim Auszug. Tzizit müssen an den VIER Ecken angebracht werden und nicht an einem Kleidungsstück mit DREI Ecken und nicht an einem, das FÜNF Ecken hat.

Vier Ecken entsprechen den vier Aussagen von Erlösung beim Auszug: „ICH werde hinaus führen, erretten, erlösen und (mit)nehmen.“

ACHT FÄDEN

Die acht Fäden an jeder Ecke entsprechen den acht Tagen, bis das Jüdische Volk das „Lied vom Meer“ am Schilfmeer sang.

Weshalb der Auszug aus Ägypten nur bei Tzizit erzählt wird?

Alle Einzelheiten der Schaufäden entsprechen Geschehnissen während des Auszuges: vier Ecken gegenüber vier Aussprüchen von Befreiung, auf Adlerschwingen und dem himmelblauen Faden erinnern an die Plage der Tötung der Erstgeborenen Ägypter, den letzten Schritt auf dem Weg Richtung Befreiung. Die Farbe

deutet auf den Zeitpunkt der Plage, so wie diese hier auf Erden stattfand. Aber beachte auch den Entscheidungsbeschluss im Himmel.

G“tt entschied, die Juden zu befreien, um sie für das Blut der Beschneidung und für das Pessach-Opfer zu belohnen.

Dieses Letztere erfolgte am Nachmittag vor dem Abend der zehnten Plage. Das Wort „Himmelblau“ verweist auf die Farbe des Himmels gegen Abend.

Weshalb steht bei den Tzizit ein Hinweis über eine Himmlische Entscheidung? Das Wort „petiel“ = Faden verweist auf etwas, das von oben nach unten hängt.

Hier verbirgt sich ein Hinweis zu einer Verbindung mit dem Himmlischen Geschehen. Alles, was hier auf Erden geschieht, wird zuerst Oben gut geheissen.

SIEBTER UND ACHTER TAG

Im Grunde genommen fand die Teilung des Schilfmeeres am siebenten Tag nach dem Auszug aus Ägypten statt. Wir haben jedoch ACHT Fäden gegenüber ACHT Tagen. Wir zählen schon ab dem allerersten Anfang, ab dem vierzehnten Nissan, dem Schlachten des Pessachopfers, bis zum letzten Stückchen der Befreiung, der Spaltung der Schilfmeeres. Erst dann war Israel wirklich befreit und auch Ägyptens Ende wurde am Ufer des Meeres deutlich bemerkbar.

Die Tzizit umspannen symbolisch den gesamten Auszug aus Ägypten. Deshalb befindet sich der Auszug aus Ägypten bei der Vorschrift der Schaufäden, der Tzizit, vermerkt.